



Landschaftserhaltungsverband
Ortenaukreis e.V.

Wilde Weiden Taubergießen

Laudatio anlässlich der Verleihung des Deutschen Landschaftspflegepreises in Masserberg-Schnett am 13.06.2018

Dr. Regina Ostermann

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freunde von intakter Kulturlandschaft,

ich lade Sie ein, die Augen zu schließen und zu fliegen. Fliegen Sie mit mir über die mittlere Oberrheinebene, ein weites Land mit weitem Himmel, im Osten die schwarze Silhouette des Schwarzwaldes, im Westen in Blau jene der Vogesen. Unter uns liegt Transitland, nicht nur für Zugvögel, die sich am Rhein orientieren, sondern Transitland auch für Güter und Menschen, manifestiert in einer überfüllten Autobahn mit zig tausenden Autos und LKW täglich, der Bahntrasse mit Zugverkehr im Fünfminutentakt, zwei Bundesstraßen, einem dümpelnden Flughafen Lahr mit pulsierenden Logistikzentren, einem landschaftsfressenden Freizeitpark, dem Europapark. Wir fliegen über dauernde Bewegung und Hektik und vernehmen den allgegenwärtigen Lärm der Bewegung. Dann aber, im Westen am Rhein landen wir, hinter dem Dorf Kappel-Grafenhausen, dort tauchen wir ein in ein grünes Band Auelandschaft aus Wiesen, Wald, Feldgehölzen, Altwässern. Wir tauchen ein in eine junge neue Weidelandschaft, von Rindern und Pferden beweidet und ich versichere Ihnen, dort liegt Frieden und Entschleunigung, dort liegt ein Sehnsuchtsort.

Wir sind in den Wilden Weiden des Naturschutzgebiets Taubergießen angekommen, die eigentlich Wilde Waldweiden sind. Vor drei Jahren war nach fast zweijähriger Vorlaufzeit Weideauftrieb mit einer Salers-Rinderherde, später kamen Konik-Pferde hinzu. Aus anfänglichen zwanzig Hektar Weidegebiet wurden dieses Jahr knapp einhundert. Was ist die **erste Bilanz?** Die großen Herbivoren haben für Veränderung gesorgt. Neue Strukturen kündigen sich an. Neue ökologische Nischen sind entstanden, die alten hingegen nicht ganz verschwunden. Die ganzjährige Präsenz der Weidetiere einschließlich ihrem für die Insektenfauna so wichtigen Dung schließt den Nährstoffkreislauf an Ort und Stelle. Die aus der Nutzung genommenen Auewäldungen konnten als Schonwald ausgewiesen werden mit Schutzziel „LICHTER WALD“, denn unsere Großherbivoren sorgen für Licht und halboffene Strukturen. Dafür gab es viele Ökopunkte, die den Druck für naturschutzrechtlichen Ausgleich zu sorgen von den landwirtschaftlichen Nutzflächen nehmen.



Landschaftserhaltungsverband
Ortenaukreis e.V.

Was sind die **Wirkungen** des Projekts: Natürlich erstmal viel Aufmerksamkeit und Sympathie. Zum Beispiel bei der lokalen Bevölkerung, bei Wanderern, Fahrradtouristen, in der Politik. Und beim Fachpublikum. Nicht zuletzt aus diesem Projekt Wilde Weiden Taubergießen ist der „Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V. hervorgegangen“, der Name ist selbstredend.

Während die Tiere fressen und sich vermehren, die Landschaftspflege in vollem Gange ist, sind noch etliche **noch brach liegende Felder** zu beackern. Zum Beispiel beim Naturschutz selbst: Eine Herausforderung ist der Weg hin zur Erlaubnis für den Kugelschuss auf der Weide zur Schlachtung überzähliger Tiere. Für Management und Gesunderhaltung der Herde ist viel Fingerspitzengefühl notwendig. Ein Weide-Unterstand wird von den Veterinären gefordert. Die DPMA-Marke Wilde Weiden Taubergießen will ausgebaut werden. Es gibt also noch viel zu tun.

Was ich hier nur knapp beschreiben kann ist das Ergebnis von viel Beharrlichkeit gepaart mit dem Willen praktischen Naturschutz zu betreiben - entgegen den vielen bürokratischen, gesetzlichen und finanziellen Hürden. Für diese Beharrlichkeit steht stellvertretend für alle Partner **Jochen Paleit**, Bürgermeister von Kappel-Grafenhausen. Er ist der Ideengeber und Motor des Projekts Wilde Weiden Taubergießen. Er setzte und setzt sich offensiv und leidenschaftlich ein für die Vision, die nachhaltigste, naturnächste und älteste aller Landnutzungssysteme, die Wilde Weide, am Rhein zu etablieren. Weidelandschaften als Gegenentwurf zur eingangs skizzierten Realität am Mittleren Oberrhein. Weidelandschaften als Sehnsuchtsort Arkadien, wo Frieden und Eintracht zwischen Mensch und Tier erlebbar sind, der uns in weiten Teilen unseres gelebten Alltags abhanden gekommen ist, aber noch in uns lebt. Seit 70.000 Jahren hat Homo sapiens in Weidelandschaften überlebt. Sie sind in unseren Genen verankert, haben unser Denken und fühlen geprägt. Sie sind tief verankerter Teil unserer Heimat.

Ich freue mich daher sehr, dass das Projekt Wilde Weiden Taubergießen mit den Dt. Landschaftspflegepreis 2018 ausgezeichnet wird. Ein herzliches Dankeschön an den Vorstand des DVL für die Wahl! Und danke Dir, lieber Jochen Paleit, sehr für Deine Beharrlichkeit, dieses Projekt weiter voranzutreiben. Vielen Dank!